



Rathaus, Marktplatz 9
CH-4001 Basel

Tel.: +41 61 267 85 16
Fax: +41 61 267 85 72
E-Mail: staatskanzlei@bs.ch
www.regierungsrat.bs.ch

Checkliste Mobilitätsmanagement zur Umsetzung durch die Departemente

- **Mobilitätsinformationen für neu eintretende Mitarbeitende bereitstellen**
Da der Entscheid zur Wahl eines Verkehrsmittels für den Arbeitsweg meist vor Antritt einer neuen Stelle getroffen wird, stellen die Personalabteilungen neuen Mitarbeitenden möglichst frühzeitig vor Stellenantritt Mobilitätsinformationen mit Hinweis auf verwaltungsinterne Angebote wie die Teilnahme an Bike to work zur Verfügung
- **Parkplatzbedarf für Mitarbeitende und Kunden regelmässig überprüfen und anpassen**
Es empfiehlt sich, regelmässig zu prüfen, ob die vorhandene Anzahl von Parkplätzen am jeweiligen Standort erforderlich ist. Gleichzeitig kann das Anrecht auf einen Mitarbeitenden-Parkplatz gemäss den Bedingungen des Parkierungsreglements überprüft werden. Frei werdende Flächen können z.B. für Veloabstellplätze verwendet oder an Private vermietet werden.
- **Veloinfrastruktur in Qualität und Quantität gemäss der kantonalen Richtlinie erstellen**
Bei Bau- und Umbaumassnahmen erstellt der Kanton wie jede Bauherrschaft die erforderliche Anzahl von Veloabstellplätzen in guter Qualität für Mitarbeitende sowie Besucher/Kunden. Nicht mehr nutzergerechte Anlagen werden schrittweise ausgetauscht.
- **Gebäude soweit möglich mit Duschen/Garderoben ausstatten**
Die Gebäude sind mit Garderoben und Duschen auszustatten. Weitere Serviceleistungen für Fussgänger und Velofahrende zum Gebrauch (z.B. E-Schnellladeinfrastruktur, Luftpumpe), zum Verleih (Velowerkzeug, Schirme, Regencapes, Helme) oder zum Kauf (Velopneus) bilden einen ergänzenden Anreiz zu geringen Kosten.
- **Einrichtung von Car Sharing-Standorten auf Staatsareal zur Reduktion des Dienstfahrzeugpools**
Car Sharing bietet in vielen Fällen eine wirtschaftliche Alternative zu Dienstwagen, solange diese nicht im Dauereinsatz sind bzw. spezifischen Bedürfnissen genügen müssen. Ein öffentlich zugänglicher Pool von Car Sharing-Fahrzeugen auf Staatsareal, die zu Dienstzeiten für das Departement reserviert sind, nützt auch der Einwohnern.
- **Dienstvelos inkl. E-Bikes (und notwendige Schnellladeinfrastruktur) bereitstellen**
Für viele Dienstwege ist das Velo das schnellste und effizienteste Verkehrsmittel. Besonders E-Bikes und Cargo-Bikes können dabei Dienstwagen auch bei Materialtransport und auf längeren Wegen ersetzen. Mitarbeitende, die Dienstvelos nutzen, tragen die Vorbildfunktion des Kantons sichtbar „in die Stadt“. Gleichzeitig tun sie etwas für ihre Gesundheit und sind noch in vielen Fällen schneller am Ziel bzw. zurück an ihrem Arbeitsplatz.

- **Angebote wie Telearbeit, Telefon-, Video- und Audiokonferenzen technisch und organisatorisch unterstützen um Arbeits- und Dienstwege zu reduzieren**
Bereits heute setzen viele Unternehmen auf Angebote, die arbeitsplatzunabhängiges Arbeiten und Kommunizieren erleichtern und den Bedarf an Dienst- und Pendlerwegen reduzieren. Vor allem Alternativen zu Face-to-Face-Besprechungen bieten vielversprechende Ansätze, die unter Berücksichtigung von Datensicherheit und Dienstnotwendigkeiten wie der erforderlichen Anwesenheit am Arbeitsplatz auszubauen sind.
- **Förderkampagnen anbieten, dabei mitmachen und kommunikativ unterstützen**
Zahlreiche Kampagnen und Aktionen wie „bike to work“, „Velocheck“, „Schritt auf Tritt“, „E-Bikes für Unternehmen“, „Mobilitätswoche Basel-Dreiland“ oder „slow-Up“ dienen dazu, weniger bewegungsaffinen Mitarbeitenden das Velofahren und Zu-Fuss-Gehen näherzubringen. Die Departemente sind aufgerufen, solche Aktionen künftig aktiver zu unterstützen und die Kampagnen regelmässig durchzuführen, zu bewerben sowie Begleitaktionen durchführen. Dabei können bereits velofahrende oder Zu-Fuss-Gehende Mitarbeitende als Multiplikatoren einbezogen werden

(gemäss Regierungsratsbeschluss (RRB 15/24/25) vom 25.August 2015)